



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 1 488 892 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
22.12.2004 Patentblatt 2004/52

(51) Int Cl.7: **B25H 3/02, B25H 3/04**

(21) Anmeldenummer: **04011345.8**

(22) Anmeldetag: **13.05.2004**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IT LI LU MC NL PL PT RO SE SI SK TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL HR LT LV MK

(71) Anmelder: **Atrium Enterprises GmbH
44532 Lünen-Gahmen (DE)**

(72) Erfinder: **Neuwald, Horst
44309 Dortmund (DE)**

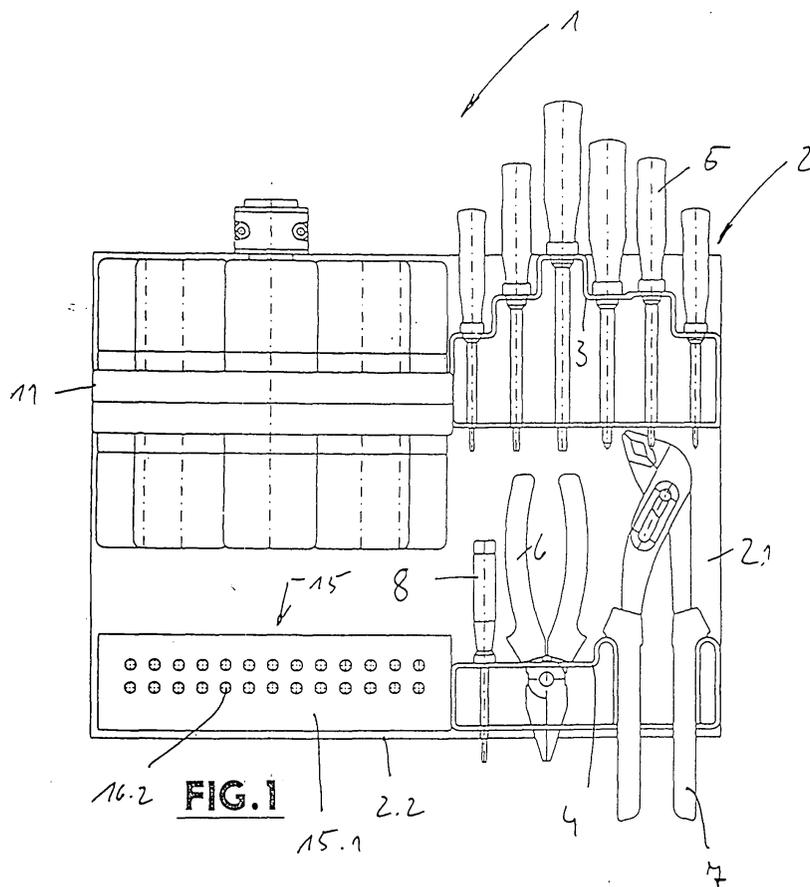
(30) Priorität: **18.06.2003 DE 20309495 U
28.06.2003 DE 20309996 U
07.10.2003 DE 10347020
12.02.2004 DE 102004007159**

(74) Vertreter: **Graf, Helmut, Dipl.-Ing. et al
Patentanwälte Wasmeier & Graf
Postfach 10 08 26
93008 Regensburg (DE)**

(54) **Halter für Werkmaterialien und Werkzeuge**

(57) Ein Ordnungssystem oder Halter für Werkmaterialien und/oder Werkzeuge mit einer Basis (1) zur Befestigung an einer Wand, mit wenigstens einer an einer Vorderseite des Halters vorgesehenen Werkzeugauf-

nahme (3,4) und/oder Ablage, bildet wenigstens eine Behälteraufnahme (11) für die lösbare Befestigung von Behältern (14) insbesondere zur geordneten Aufnahme von Werkzeugen und/oder Werkmaterialien.



EP 1 488 892 A1

Beschreibung

[0001] Gegenstand der Erfindung ist ein Ordnungssystem oder Halter für Werkmaterialien, z.B. Schrauben, Dübel und dergl. sowie für Werkzeuge, z.B. Schraubenzieher, Zangen und dergl..

5 **[0002]** "Werkmaterialien" im Sinne der Erfindung sind u.a. Kleinteile, wie z.B. Nägel, Schrauben, Muttern, Beilagscheiben, Dichtungsringe oder dergleichen Bauteile, aber auch kleine Werkzeuge oder Werkzeugeinsätze, wie z.B. Fräser, Bohrer, Werkzeugeinsätze, Bits usw..

[0003] Aufgabe der Erfindung ist es, ein Ordnungssystem bzw. einen Halter für Werkmaterialien aufzuzeigen, welches bzw. welcher es ermöglicht, derartige Werkmaterialien kompakt und geordnet aufzubewahren.

10 **[0004]** Zur Lösung dieser Aufgabe ist ein Ordnungssystem oder Halter entsprechend dem Patentanspruch 1 ausgebildet.

[0005] Ordnungssysteme oder Halter der erfindungsgemäßen Art können z.B. in länglicher Ausführung oder in kreisförmiger Ausführung ausgebildet sein und haben den Vorteil, daß die Werkzeuge und Materialien kompakt und wohlgeordnet bereitgestellt werden, so daß der Benutzer (beispielsweise Heimwerker) die Werkzeuge und das Material jederzeit griffbereit und übersichtlich vorfindet, und mit einem Blick Fehlstände erkennen kann.

15 **[0006]** Werkzeuge und Werkmaterialien sind z.B. in Profilhaltern innerhalb oder an einer stabilen Basis aufgenommen. Die Profilhalter selbst sind z.B. aus Metall gebogen bzw. gestanzte oder aus Kunststoff gespritzt. Die Erfindung wird im Folgenden anhand der Figuren an Ausführungsbeispielen näher erläutert. Es zeigen:

20 Fig. 1 in Vorderansicht eine erste mögliche Ausführungsform des erfindungsgemäßen Ordnungssystems;

Fig. 2 das Ordnungssystem der Figur 1 in Seitenansicht;

Fig. 3 in Vorderansicht eine zweite mögliche Ausführungsform des erfindungsgemäßen Ordnungssystems;

Fig. 4 das Ordnungssystem der Figur 3 in Seitenansicht;

25 Fig. 5 - 12 jeweils in Vorderansicht sowie in Seitenansicht, teilweise auch im Schnitt weitere mögliche Ausführungsformen des erfindungsgemäßen Ordnungssystems;

Fig. 13 in Einzeldarstellung einen Becher zur Verwendung bei einem Ordnungssystem gemäß der Erfindung;

Fig. 14 u. 15 in Frontansicht und in Seitenansicht eine weitere mögliche Ausführungsform des erfindungsgemäßen Ordnungssystems;

30 Fig. 16 in Einzeldarstellung einen becherartigen Behälter zur Verwendung bei einem Ordnungssystem zusammen mit einer Halteschiene.

[0007] Das in den Figuren 1 und 2 allgemein mit 1 bezeichnete Ordnungssystem besteht u. a. aus einer Basis 2, mit der das System 1 beispielsweise an einer nicht dargestellten vertikalen Wand befestigt werden kann. Die bei der dargestellten Ausführungsform in Frontansicht leicht rechteckförmige Basis ist aus einem Flachmaterial hergestellt, und zwar mit einer die Vorderseite der Basis 2 bildenden Platte 2.1 und mit einem umlaufenden, über die Rückseite dieser Platte wegstehenden und diese versteifenden Rand 2.2.

35 **[0008]** An der Vorderseite der Basis 2 sind Aufnahmen 3 und 4 für verschiedene Werkzeuge vorgesehen, und zwar an dem in der Figur 1 rechten Rand der Basis 2 eine obere Aufnahme 3 für Werkzeuge, zwar bei der dargestellten Ausführungsform für Schraubenzieher 5 unterschiedlicher Länge, und unterhalb der Aufnahme 3 eine weitere Aufnahme 4 für weitere Werkzeuge, und zwar bei der dargestellten Ausführungsform für verschiedene Zangen 6 und 7 sowie einen weiteren Schraubenzieher 8. Die in den Aufnahmen 3 und 4 untergebrachten Werkzeuge sind mit ihrer Längserstreckung zu den Ebenen der Platte 2.1 orientiert.

40 **[0009]** Es versteht sich, daß die angegebenen Werkzeuge 5 - 8 lediglich Beispiele für die am Ordnungssystem bzw. an den dortigen Aufnahmen unterzubringende Werkzeuge sind, und daß die Aufnahmen 3 und 4 auch zur Unterbringung anderer Werkzeuge ausgebildet sein können.

45 **[0010]** Bei der dargestellten Ausführungsform sind die Aufnahmen 3 und 4 aus einem bandartigen Flachmaterial, beispielsweise aus einem bandartigen Stahlblech durch Stanzen und Biegen hergestellt, und zwar derart, daß dieses Material hochkant an der Vorderseite der Basis 2 vorgesehen ist, d.h. leistenartig von der Basis wegsteht und Öffnungen zum Einstecken der verschiedenen Werkzeuge 5 - 8 aufweist.

50 **[0011]** Am oberen Rand der Basis 2 ist ein über die Vorderseite dieser Basis wegstehender Arm 9 befestigt, der bei der dargestellten Ausführungsform von einer Länge eines Hohlprofils gebildet ist. An dem freien Ende des Armes 9 ist eine Hohlwelle 10 befestigt, die mit ihrer Achse in vertikaler Richtung und damit parallel zur Ebene der Fläche 2.1 orientiert mit einem Ende am Arm 9 gehalten ist und von diesem Arm nach unten wegsteht. Am unteren, freien Ende der Welle 10 ist ein Teller 11 befestigt, der mit seiner kreisringförmigen Umfangsfläche die Achse der Welle 10 konzentrisch umschließt.

55 **[0012]** Zur Material- und Gewichtsersparnis ist der Teller 11 als Hohlkörper ausgeführt, und zwar bestehend aus zwei schalenförmigen Teller-elementen, von denen das eine Element die Oberseite 11.1 und das andere Element die Unterseite 11.2 des Tellers 11 bildet. Zur Versteifung sind beide Teller-elemente mit stegartigen Abschnitten 11.3 ver-

sehen, die sich bei montiertem Teller 11 zu durchgehenden Stegen ergänzen, die von der Oberseite 11.1 bis an die Unterseite 11.2 reichen. Das obere Tellererelement besitzt eine mittige Öffnung 12 für die Welle 10, die an ihrem unteren Ende mit einem radial überstehenden Flansch 13 versehen ist, der im Teller 11 aufgenommen ist und auf dem sich dieser Teller mit dem oberen Tellererelement abstützt.

5 **[0013]** An der Oberseite 11.1 sowie Unterseite 11.2 des Tellers 11 können entlang des Tellerumfangs mehrere Aufnahmebehälter 14 für Werkmaterialien, z.B. Kleinteile usw. befestigt werden, und zwar derart, daß diese Behälter in Umfangsrichtung des Tellers 11 an der Oberseite 11.1 sowie Unterseite 11.2 aufeinander folgen. Jeder Behälter 14 besteht bei der dargestellten Ausführungsform aus einem becherartigen Behälterkörper 14.1 und aus einem durch
10 Aufschrauben am Behälterkörper befestigbaren Deckel 14.2. Zumindest der Behälterkörper 14.1 ist aus einem transparenten Material, vorzugsweise aus einem transparenten bzw. glasklaren Kunststoff gefertigt. Jeder Behälterdeckel 14.2 weist an seinem Deckelboden einen Permanentmagneten auf, mit dem der verschlossene Behälter 14 am Teller 11 befestigt werden kann. Hierfür ist der Teller 11 zumindest dort, wo die Behälter 14 vorgesehen werden, aus einem ferromagnetischen Material gefertigt.

15 **[0014]** Für die Behälter 14 sind an der Telleroberseite 11.1 sowie an der Tellerunterseite 11.2 beispielsweise muldenartige Behälteraufnahmen vorgesehen, durch die die Anordnung der Behälter 14 relativ zueinander vorgegeben ist.

20 **[0015]** Der Teller 11 befindet sich bei der dargestellten Ausführungsform an der Vorderseite der Basis 2 seitlich von der oberen Aufnahme 3. Unterhalb des Tellers 11 und an der Tellerunterseite 11.2 gehaltene Behälter 14 ist an der Basis 2 weiterhin eine über die Vorderseite der Basis 2 wegstehende Ablage 15 vorgesehen, die z.B. ebenfalls aus dem Flachmaterial geformt ist und an einer Oberseite zwei Mulden 16.1 zur Aufnahme von Gegenständen sowie an einer abgeschrägten Vorderseite 15.1 eine Anordnung von mehreren Aufnahmen 16.2 für Werkzeugeinsätze bzw. Bits bildet.

[0016] Bei der dargestellten Ausführungsform ist der Teller 11 um die Achse der Welle 10 drehbar, so daß der Teller 11 durch Drehen in eine Stellung gebracht werden kann, in der beispielsweise ein bequemes Entnehmen oder Abstellen eines Behälters 14 möglich ist.

25 **[0017]** Als Material für das Ordnungssystem 1 eignet sich beispielsweise Metallblech, z.B. Stahlblech oder aber Kunststoff, wobei zumindest in diesem Fall die Basis 2 mit den Aufnahmen 3 und 4, dem Arm 9 und der Ablage 15 einstückig hergestellt sein kann. Sofern der Teller 11 nicht aus einem ferromagnetischen Material besteht, sind dort, wo die Behälter 14 befestigt werden sollen, Einsätze aus einem ferromagnetischen Material vorgesehen. Grundsätzlich besteht auch die Möglichkeit, anstelle von Permanentmagneten an den Behälterdeckeln 14.2 oder zusätzlich zu diesen
30 Permanentmagneten an der Oberseite 11.1 und Unterseite 11.2 des Tellers Permanentmagnete vorzusehen, beispielsweise auch in Form des Magnetbandes.

35 **[0018]** Die Figuren 3 und 4 zeigen als weitere mögliche Ausführungsform ein Ordnungssystem 1 a, welches eine der Basis 2 entsprechende Basis 17 aufweist, mit der das Ordnungssystem 1a an einer nicht dargestellten vertikalen Wand befestigt werden kann. In der Mitte ist die Basis 17 mit einem hohlwellenartigen Abschnitt 17.1 versehen, dessen Achse achsgleich mit der Achse der kreisscheibenförmigen Basis 17 angeordnet ist. Auf dem freien Ende des Abschnittes 17.1 ist eine kreisscheibenförmige Platte 18 befestigt, die die Vorderseite des Ordnungssystems 1a bildet. An der der Basis 17 abgewandten Seite der Platte 18 ist oben eine Aufnahme 19 für verschiedene Werkzeuge vorgesehen, und zwar bei der dargestellten Ausführungsform für eine Zange 20, für Schraubenzieher oder Schraubendreher 21 unterschiedlicher Größe und für Bohrer 22. Selbstverständlich sind diese Werkzeuge wiederum nur Beispiele, d.h.
40 die Aufnahme 19 kann auch zur Unterbringung anderer Werkzeuge ausgebildet sein. Die in der Aufnahme 19 untergebrachten Werkzeuge sind mit ihrer Längserstreckung zu den Ebenen der Platte 18 orientiert. Die Aufnahme 19 besteht aus einem streifenartigen Flachmaterial und ist hochkant zur Ebene der Platte 18 angeordnet und mit Öffnungen für das Einschleiben der Werkzeuge versehen.

45 **[0019]** Zwischen der Basis 17 und der Platte 18 ist am Abschnitt 17.1 drehbar ein ring- und scheibenartiges Trag- oder Halteelement 23 vorgesehen. Bei der dargestellten Ausführungsform ist dieses Halteelement 23 mit einem inneren, den Abschnitt 17.1 umschließenden nabenartigen Wandabschnitt 23.1, mit einem kreisscheibenförmigen Wand- oder Bodenabschnitt 23.2, mit einem äußeren, die Achse des Abschnittes 17.1 konzentrisch umschließenden ringartigen Abschnitt 23.3 sowie mit einem einen Versteifungsring bildenden Abschnitt 23.4 hergestellt, der an der dem Abschnitt 23.2 entfernt liegenden Seite des Abschnittes 23.3 anschließt, in einer Ebene parallel zu der Ebene des
50 Abschnittes 23.2 angeordnet ist und von dem Abschnitt 23.3 radial nach innen wegsteht. An der Außenfläche des ringförmigen Abschnittes 23.3 sind eine Vielzahl von in Umfangsrichtung des Halteelementes 23 unmittelbar aneinander anschließenden Behälteraufnahmen für jeweils einen Behälter 14 gebildet, die in ihrem an dem Halteelement 23 befestigten Zustand mit ihren Behälterachsen radial von dem Wandabschnitt 23.1 des Halteelementes 23 wegstehen. Bei der dargestellten Ausführungsform weist das Tragelement 23 an jeder Behälteraufnahme jeweils einen gefederten Klemm- oder Rasthebel 24 auf, der an der der Basis 17 abgewandten Seite des Abschnittes 23.4 schwenkbar gelagert ist und mit dem der jeweilige Behälter 14 an der betreffenden Behälteraufnahme festklemmbar ist, und zwar zwischen dem über die Außenfläche des Abschnittes 23.3 vorstehenden Ende des Klemmhebels 24 und einem gegenüberliegenden Rand des Abschnittes 23.2.

[0020] Durch Drehen des Tragelementes 23 um die Achse des Abschnittes 17.1 kann es jeweils in eine Position gebracht werden, in der ein bequemes Einsetzen oder Entnehmen eines Behälters 14 möglich ist.

[0021] Bei der dargestellten Ausführungsform ist die vordere Platte 18 so ausgebildet, daß sie sämtliche Klemmhebel 24 abdeckt, und zwar mit Ausnahme des Klemmhebels einer Behälteraufnahme oder eines Behälters 14, der sich im Bereich einer am unteren Rand der Platte 18 vorgesehenen Ausnehmung 25 in dieser Platte befindet und durch diese Ausnehmung 25 hindurch zugänglich ist.

[0022] Anstelle der Klemmhebel 24 können auch andere Mittel an dem Tragelement 23 zum lösbaren Befestigen der Behälter 14 vorgesehen sein, z.B. Permanentmagnete an den Behälterdeckeln 14.2 und/oder an den Behälteraufnahmen.

[0023] Beim Drehen des Tragelementes 23 wird die die Vorderseite des Ordnungssystems 1a bildende Platte 18 nicht mitgedreht. An dieser Platte ist unterhalb der Aufnahme 19 noch eine Ablage 26 vorgesehen, die eine Mulde 27 zur Aufnahme von Gegenständen sowie eine Anordnung von mehreren Aufnahmen für Werkzeugeinsätze (z.B. Bits) bildet.

[0024] Die Befestigung des Ordnungssystems 1a bzw. der Basis 17 an der Wand erfolgt mit Hilfe von Schrauben. Hierfür ist die Basis 17 an der Rückseite bzw. an einem verstärkten, den Abschnitt 17.1 verschließenden Wandabschnitt 17.2 mit Befestigungsbohrung 29 versehen, die gegenüber der Achse des Abschnittes 17.1 versetzt sind. In der Mitte erfolgt über eine weitere achsparallel mit dem Abschnitt 17.1 angeordnete Schraube ein Befestigen der Platte 18 an dem Abschnitt 17.1. Hierbei ist es möglich, die Platte 18 und die an dieser Platte vorgesehene Aufnahme 19 sowie Ablage 26 durch Drehen der Platte 18 um ihre Schraubverbindung exakt horizontal auszurichten.

[0025] Als weitere mögliche Ausführungsform der Erfindung zeigen die Figuren 6 und 7 einen Halter bzw. ein Ordnungssystem 1b mit einer Basis 30, die an einer vertikalen Fläche, beispielsweise an einer Gebäudewand befestigbar ist und im unteren Bereich eine Schräge 30.1 bildet, auf der Mulden 31 zur Aufnahme von Werkzeugen, beispielsweise von Schraubendrehern 32 vorgesehen sind.

[0026] An der Basis 30 sind oben zwei seitliche Arme 33 vorgesehen, zwischen denen eine Trommel 34 drehbar gelagert ist, die bei der dargestellten Ausführungsform einen einem Fünfeck entsprechenden Querschnitt aufweist und an ihren Umfangsseiten 34.1 Flächen zur Befestigung der Behälter 14 bildet und an einer Umfangsseite zusätzlich als Werkzeughalter ausgeführt ist, und zwar bei der dargestellten Ausführungsform für verschiedene Zangen 35.

[0027] Zum manuellen Drehen weist die Trommel 34 im Bereich eines Armes 33 ein Handrad 36 auf.

[0028] Die Figuren 7 und 8 zeigen eine Ausführung, bei dem die Basis 37 eine wannenartige Mulde 38 bildet, in welcher eine Trommel 39 frei drehbar gelagert ist. Die Trommel 39 weist bei der dargestellten Ausführungsform einen quadratischen Außenquerschnitt auf mit vier Umfangs- oder Trommelseiten 39.1, auf den wiederum die Behälter 14 nebeneinander angeordnet befestigt werden können, und zwar in der Art, dass die Behälter 14 mit ihren Achsen radial zu der Trommelachse orientiert sind. Zur Lagerung der Trommel 39 dient eine Welle 14, die beidseitig in der Basis 37 bzw. in einer Seitenwand 37.1 dieser Basis eingehängt ist, und zwar derart, dass die Trommel 39 aus der Mulde 38 herausnehmbar ist.

[0029] An der Rückseite 37.2 ist oben eine Aufnahme 40 mit einer Mulde 40.1 sowie Ausnehmungen 40.2 für Werkzeuge, beispielsweise mit vorgesehen. An der Vorderseite 37.3 und vor der Mulde 38 ist eine weitere Ablage 41 für unterschiedlichste Handwerkzeuge gebildet, beispielsweise für Schraubendreher, Zangen, Bohrer usw.

[0030] Die Figuren 9 und 10 zeigen als weitere Ausführung ein Ordnungssystem 1c, welches im Wesentlichen nur aus einem beispielsweise an einer Raumwand befestigbaren leistenförmigen Basis 42 besteht, die an ihrer Oberseite eine Mulde 42.1 zur Aufnahme von Werkzeugen usw. bildet und an ihrer Unterseite eine Fläche 42.2 aufweist, an der die Behälter 14, die in ihrem Behälterdeckel 14.2 den Permanentmagneten aufweisen, befestigbar sind, und zwar in Längsrichtung der Basis 42 aufeinander folgend. Zum Ausrichten der Behälter 14 können an der Fläche 42.2 Anschläge oder Anschlagleisten 42.3 vorgesehen sein.

[0031] Die Figuren 11 und 12 zeigen als weitere mögliche Ausführungsform ein Ordnungssystem 1e mit einer beispielsweise an einer vertikalen Wand befestigbaren pultartigen Basis 43, die an der Vorderseite eine Schrägfläche 43.1 bildet, an der um eine senkrecht zur Ebene dieser Schrägfläche verlaufende Achse mittels einer Welle 44 ein kegelförmiger Drehteller 45 drehbar gelagert ist. An der Kegelfläche 45.1 des Drehtellers 45 sind die Behälter 14 mit ihren Permanentmagneten gehalten. An der Basis 43 und vor der Schrägfläche 43.1 ist weiterhin eine haubenartige Abdeckung 46 vorgesehen, die auch zur Lagerung der Welle 44 dient und die den Drehteller 45 teilweise abdeckt, sodass nur die jeweils im oberen Bereich des Drehtellers 45 vorgesehenen Behälter 14 aus der Abdeckung 46 vorstehen, während die anderen Behälter innerhalb des zwischen der Schrägfläche 43.1 und der Abdeckung 46 gebildeten Raumes aufgenommen sind.

[0032] Die Figur 13 zeigt nochmals in Einzeldarstellung einen Behälter 14 bestehend aus dem Behälterkörper 14.1 und dem Behälterdeckel 14.2, der bei der dargestellten Ausführungsform stopfenartig ausgebildet ist, d. h. mit einem Teilbereich 14.2.1 bei geschlossenem Behälter in die Behälteröffnung hineinreicht und mit einem Teilbereich 14.2.2 aus dem Behälterkörper 14.1 vorsteht. In dem Teilbereich 14.2.2 ist mittig der Permanentmagnet vorgesehen.

[0033] Auch die Ordnungssysteme bzw. Halter 1b - 1e sind beispielsweise wiederum als Blechteile gefertigt oder

aber bestehen ganz oder teilweise aus Kunststoff, wobei allerdings diejenigen Flächen oder Bereiche, an denen die Behälter 14 befestigbar sind, aus einem ferromagnetischen Material bestehen.

[0034] Die Figuren 14 und 15 zeigen als weitere mögliche Ausführungsform ein Ordnungssystem 1f bestehend aus einem langgestreckten Basisteil 47 mit einer schalenartigen Ablage 48. Die Basis 47 ist mit geeigneten Mitteln, beispielsweise mit Schrauben an einer Gebäudewand befestigbar. An der Unterseite bildet die Basis Aufnahmen 49, in die die Behälter 14 für Kleinteile einsetzbar sind, und zwar in der Art, daß sie nach dem Einsetzen hängend von der Unterseite der Basis wegstehen.

[0035] Hierfür sind an der Unterseite der Basis entweder an den einzelnen Aufnahmen Rastmittel zum Einrasten oder Einschieben der Behälter vorgesehen, oder aber die Behälter 14 besitzen an ihrem Behälterdeckel 14.2 wiederum Permanentmagneten, mit denen die Behälter an der aus einem ferromagnetischen Material bestehenden Basis befestigt ist.

[0036] Für die Herstellung der Ordnungssysteme 1 - 1f eignet sich Metall oder Kunststoff, wobei im letzten Fall diejenigen Bereiche, an denen die Behälter oder Aufnahmen 14 magnetisch befestigt sind, die Ordnungssystemeinsätze aus dem ferromagnetischen Material aufweisen.

[0037] Die Figur 16 zeigt als weitere mögliche Ausführung einen becherartigen Behälter 14a für Kleinteile, Werkmaterial oder kleine Werkzeuge. Der Behälter 14a ist wiederum mit einem Behälterdeckel 14a.2 versehen, der im Bereich seines Deckelbodens außen mit einer Umfangsnut 50 versehen ist, mit der der Deckel auf eine C-förmige Halteschiene 51 aufgeschoben werden kann, sodass der Behälter 14a wiederum an dem Deckel hängend gehalten ist. Die Halteschiene 51 ist z. B. an der Unterseite einer Ablage, z. B. Ablage 48, vorgesehen. Den Behältern 14 und 14a ist gemeinsam, dass diese jeweils an ihrem Deckel die Haltemittel aufweisen und mit dem Deckel verschlossen von der Behälteraufnahme abgenommen werden können.

[0038] Die Erfindung wurde voranstehend an Ausführungsbeispielen beschrieben. Es versteht sich, daß zahlreiche weitere Änderungen sowie Abwandlungen möglich sind, ohne daß dadurch der die Erfindung tragende Erfindungsgedanke verlassen wird. So ist es beispielsweise möglich, bei dem Ordnungssystem 1a das Trägerelement 23 nicht drehbar auszubilden bzw. bei entsprechender Ausbildung der Basis die Behälteraufnahme am Umfang beispielsweise an dem kreisringförmigen Umfang dieser Basis vorzusehen.

Bezugszeichenliste

[0039]

1, 1 a, 1b, 1c, 1d, 1e, 1f	Halter bzw. Ordnungssystem
2	Basis
2.1	Latte der Basis
2.2	Umfangsrand der Basis
3,4	Werkzeugaufnahme
5 - 8	Werkzeug
9	Arm
10	Welle
11	Tragteil
11.1	Telleroberseite
11.2	Tellerunterseite
12	Öffnung
13	Flansch
14, 14a	Behälter für Kleinteile bzw. Werkmaterial
14.1, 14a.1	Behälterkörper
14.2, 14a.2	Behälterdeckel
14.3	Permanentmagnet
15	Ablage
15.1	abgeschrägte Fläche
16.1	Mulde
16.2	Aufnahme für Werkzeugeinsätze (Bits)
17	Basis
17.1	hohlwellenartiger Abschnitt
17.2	verstärkte Wandabschnitte der Basis
18	Frontplatte
19	Werkzeugaufnahme
20 - 22	Werkzeug

	23	Tragelement
	23.1 - 23.4	Wandabschnitt des Tragelementes 23
	24	Klemmhebel
	25	Ausnehmung
5	26	Ablage
	27	Mulde
	28	Aufnahme für Werkzeugeinsätze
	29	Befestigungsöffnung
	30	Basis
10	30.1	Schrägfläche
	31	Mulde
	32	Schraubendreher
	33	Arm
	34	Trommel
15	34.1	Trommelfläche
	35	Zange
	36	Handrad
	37	Basis
	37.1	Seitenwand
20	37.2	Rückseite
	37.3	Vorderseite
	38	Mulde
	39	Trommel
	39.1	Trommelfläche
25	40	Ablage
	40.1	Mulde
	40.2	Aufnahme
	41	Ablage
	42	Basis
30	42.1	Mulde
	42.2	Unterseite bzw. Befestigungsfläche für Behälter
	42.3	Anschlag
	43	Basis
	43.1	Schrägfläche der Basis
35	44	Welle
	45	Drehteller
	45.1	Mantel- oder Kegelfläche des Drehtellers 45
	46	haubenartige Abdeckung
	47	Basisteil
40	48	schalenartige Ablage
	49	Aufnahmen
	50	Nut
	51	Halteschiene

45

Patentansprüche

1. Ordnungssystem oder Halter für Werkmaterialien und Werkzeuge mit einer Basis (2, 17) zur Befestigung an einer Wand, mit wenigstens einer an einer Vorderseite des Halters vorgesehenen Werkzeugaufnahme (3, 4, 19) und/oder Ablage (15, 26), **gekennzeichnet durch** wenigstens eine Behälteraufnahme für die lösbare Befestigung von Behältern (14) insbesondere zur geordneten Aufnahme von Werkzeugen und/oder Werkmaterialien.
2. Ordnungssystem nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** die wenigstens eine Behälteraufnahme an wenigstens einer Ringfläche gebildet ist, und/oder **daß** an wenigstens einen Behälteraufnahme und/oder an den Behältern (14) vorzugsweise an ihren Behälterverschlüssen oder Deckeln (14.2) Halte-Mittel zum Halten der Behälter (14) an der wenigstens einen Behälteraufnahme vorgesehen sind, wobei diese Halte-Mittel beispielsweise von von Permanentmagneten und/oder von federnden Rastelementen

55

oder Rast- oder Klemmhebeln (24) und/oder von in Ausnehmungen eingreifenden Vorsprüngen gebildet sind.

- 5
3. Ordnungssystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**,
daß die wenigstens eine Behälteraufnahme an einem drehbaren Teller oder Trageelement (11, 23), beispielsweise
an der Oberseite (11.1) und/oder Unterseite (11.2) und/oder am Umfang des Tellers oder Trageelementes (11, 23,
45) vorgesehen oder gebildet ist, beispielsweise an der Kegelfläche (45.1) eines kegelförmigen Drehtellers (45),
und/oder
daß der die wenigstens eine Behälteraufnahme bildende Teller (11) an einem über die Vorderseite des Halters
oder der Basis (2) wegstehenden Arm befestigt ist.
- 10
4. Ordnungssystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, **daß** die wenigstens
eine Behälteraufnahme zur lösbaren Befestigung der Behälter (14) am Umfang der Basis (2) und/oder am Umfang
eines ringartigen, mit der Basis verbundenen Elementes (23) und/oder von wenigstens einer Umfangsfläche (34.1,
39.1) einer drehbaren Trommel (34, 39) und/oder von der Unterseite einer leistenförmigen, an einer Wand befe-
stigten Basis (42) gebildet ist.
- 15
5. Ordnungssystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**,
daß der Teller (11) mit der wenigstens einen Behälteraufnahme um eine parallel oder annähernd parallel zur Ebene
der Vorderseite des Halters angeordnete Achse drehbar ist,
oder
daß der Teller oder das die wenigstens eine Behälteraufnahme bildende Trageelement (23) um eine Achse senk-
recht oder annähernd senkrecht zur Ebene der Vorderseite des Halters drehbar ist.
- 20
6. Ordnungssystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, **daß** die Werkzeugauf-
nahmen (3, 4, 19) stegartig ausgeführt oder von stegartigen Abschnitten gebildet sind.
- 25
7. Ordnungssystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **gekennzeichnet durch** seine Herstellung aus Me-
tall und/oder Kunststoff.
- 30
8. Ordnungssystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, **dass** die Aufnahmen
oder Ablagen Werkzeugaufnahmen und/oder Ablagen sind.
- 35
9. Ordnungssystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, **dass** die wenigstens
eine Behälteraufnahme für die lösbare Befestigung von Behältern (14) an einer Ringfläche gebildet ist.
- 40
10. Ordnungssystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, **dass** die Trommel (34)
zwischen zwei von einer Basis (30) wegstehenden Armen (33) drehbar gelagert ist.
- 45
11. Ordnungssystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**,
dass die Trommel (39) in einer Mulde (38) der Basis (37) des Ordnungssystems drehbar gelagert ist und/oder
einen polygonalen Querschnitt aufweist.
- 50
12. Ordnungssystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, **dass** der Drehteller
(45) teilweise durch eine haubenartige Abdeckung (46) abgedeckt ist, und zwar derart, dass der Drehteller (45)
nur mit einem Teil seiner, die wenigstens Behälteraufnahme bildenden Fläche aus der haubenartigen Abdeckung
(46) vorsteht.
- 55
13. Ordnungssystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, **dass** die Behälter (14)
einen Behälterdeckel (14.2) aufweisen, in bzw. an welchem die Mittel zum Befestigen beispielsweise der wenig-
stens eine Permanentmagnet (14.3) vorgesehen sind.
14. Behälter zur Verwendung bei einem Ordnungssystem oder Halter nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
gekennzeichnet durch einen Behälterkörper (14.1) mit Behälterverschluss oder Deckel (14.2) und mit wenig-
stens einem Permanentmagneten (14.3) im Behälterverschluss oder -deckel (14.2).

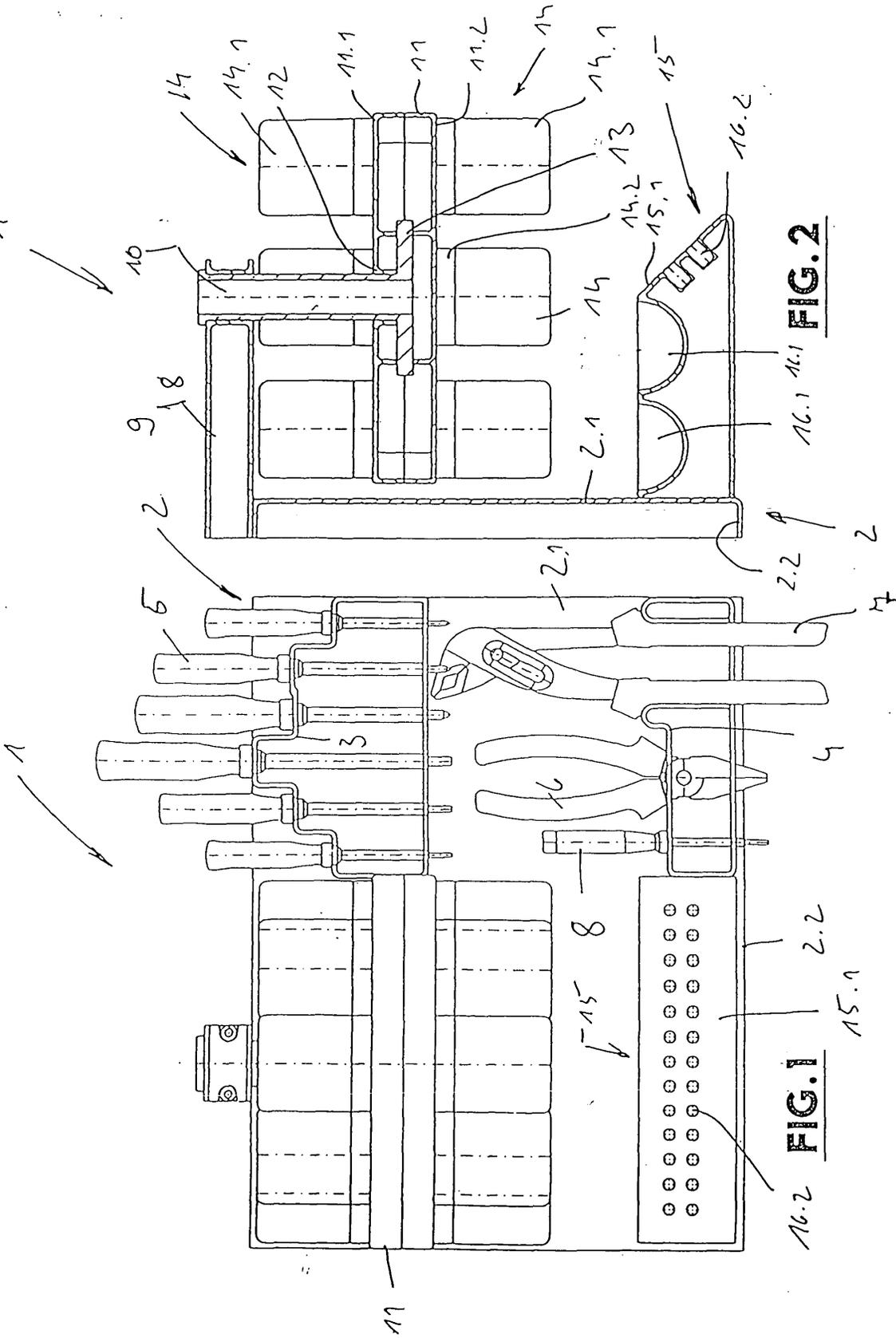


FIG. 1

FIG. 2

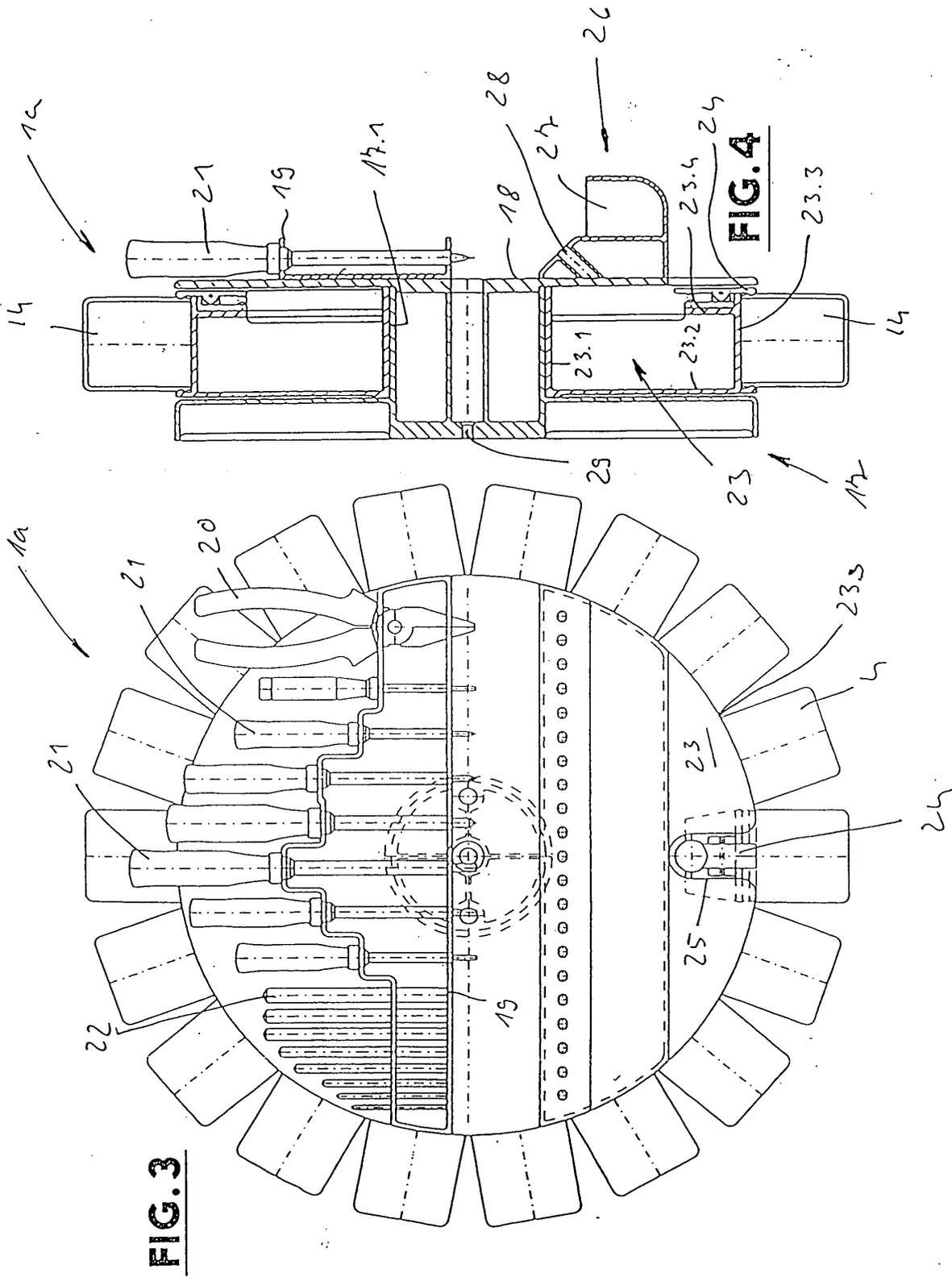
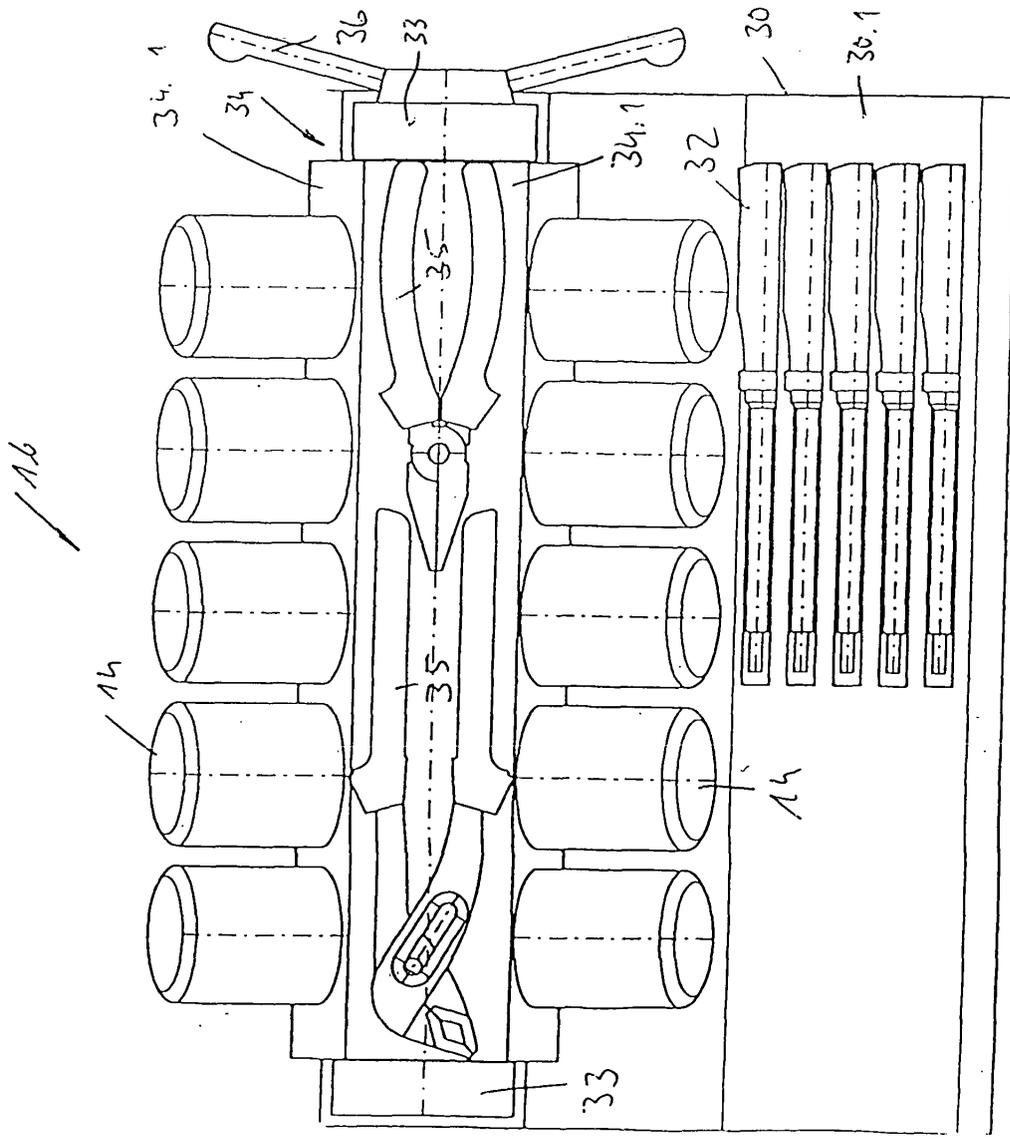
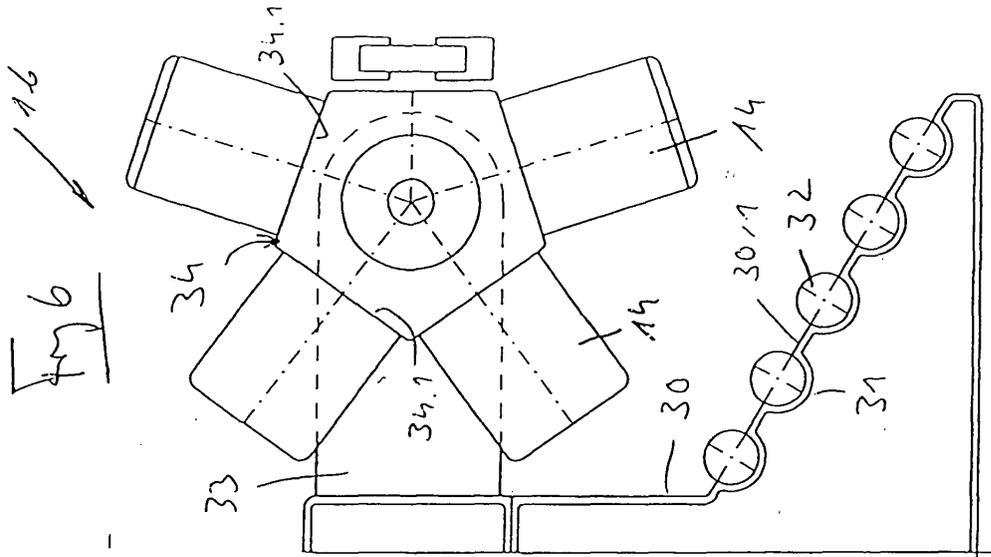
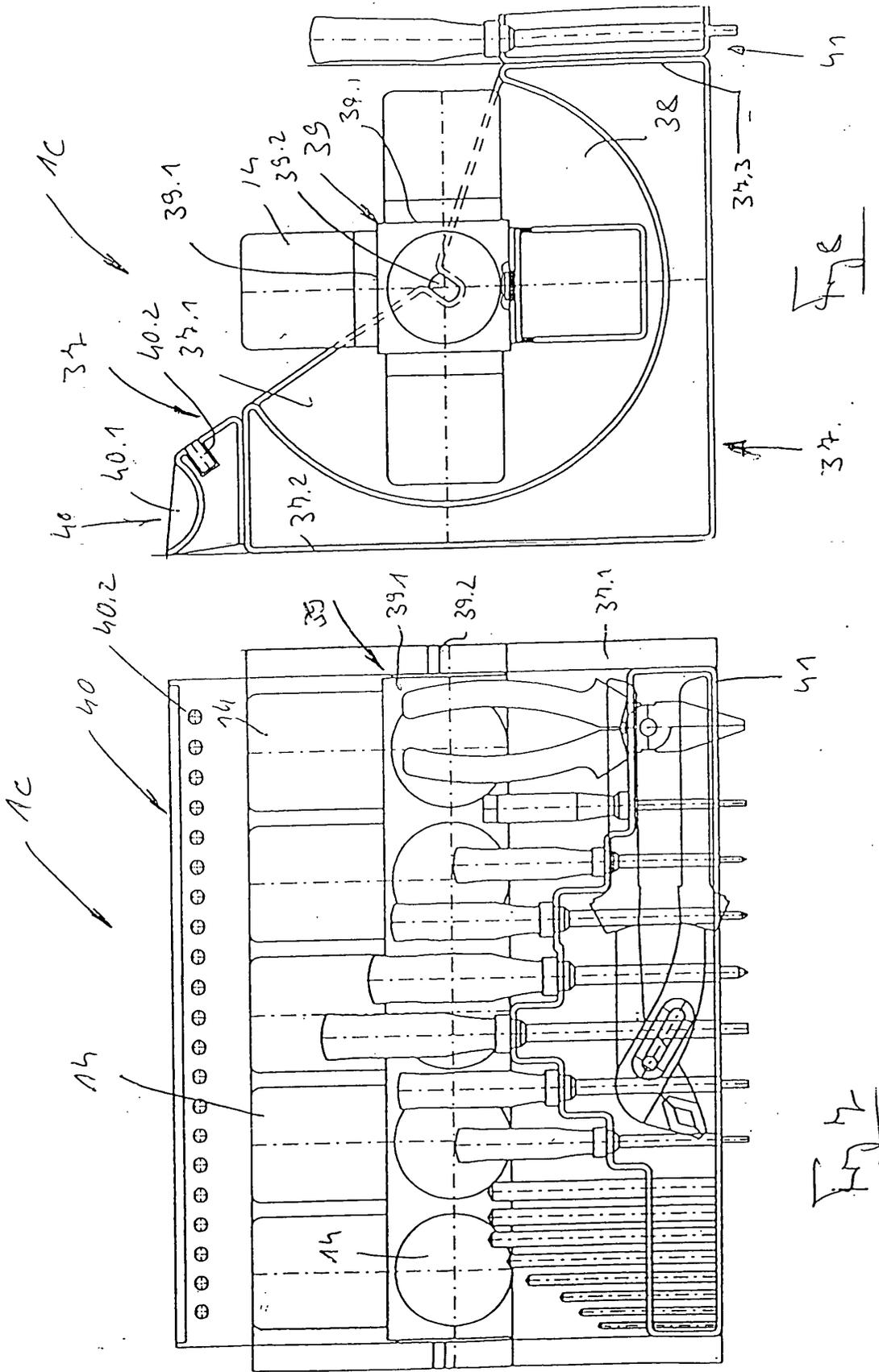
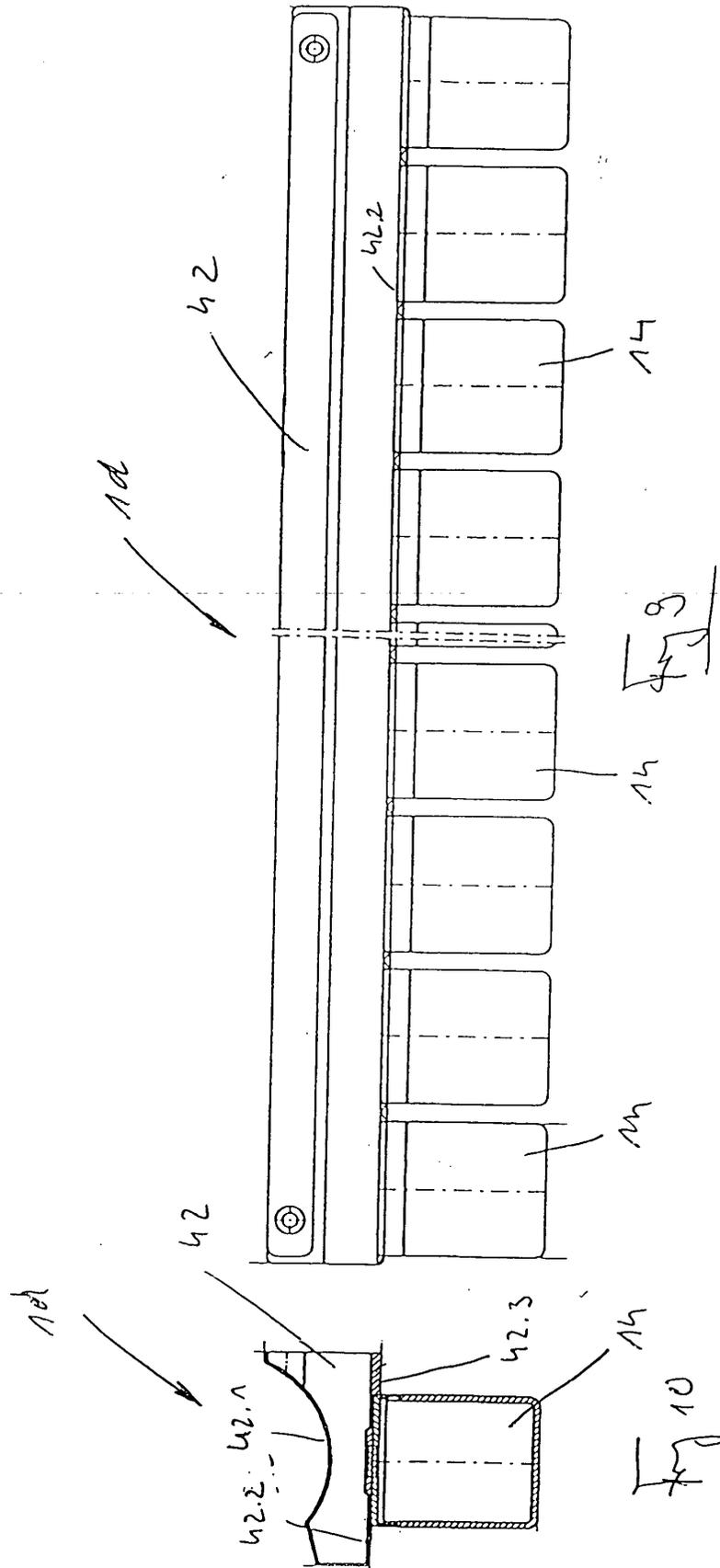


FIG. 3

FIG. 4







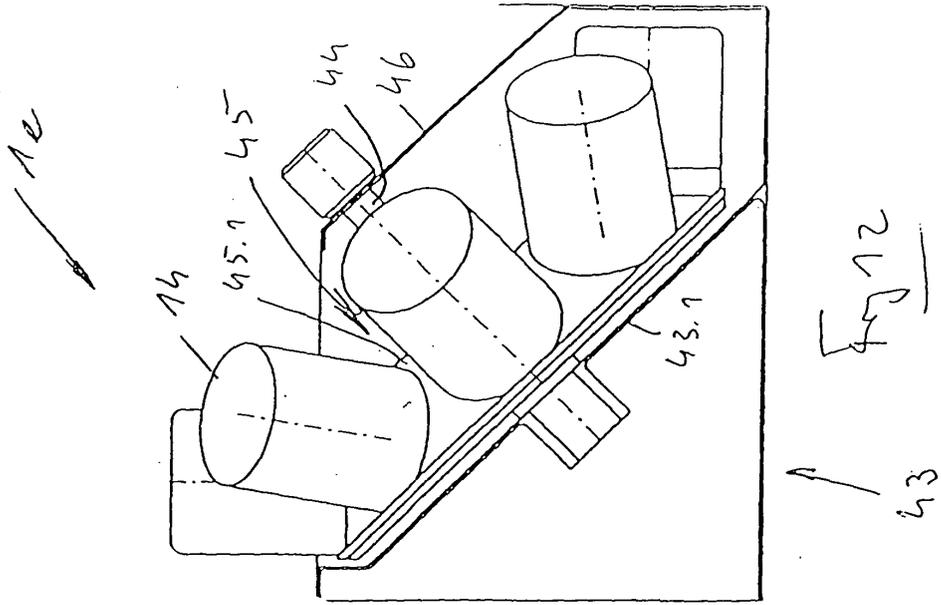


Fig. 12

43

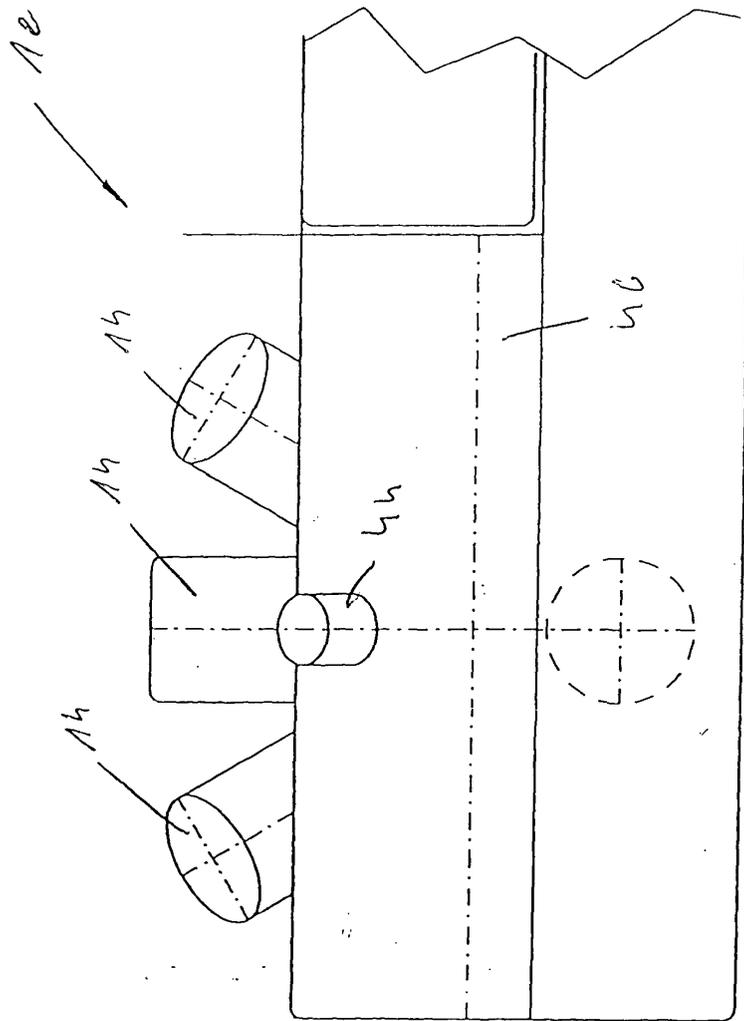
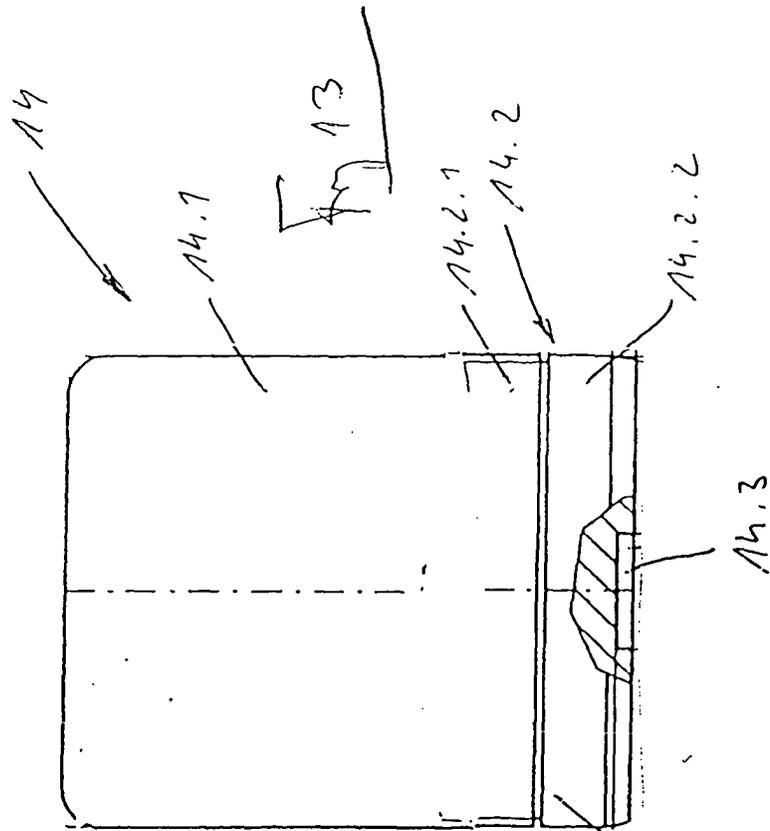
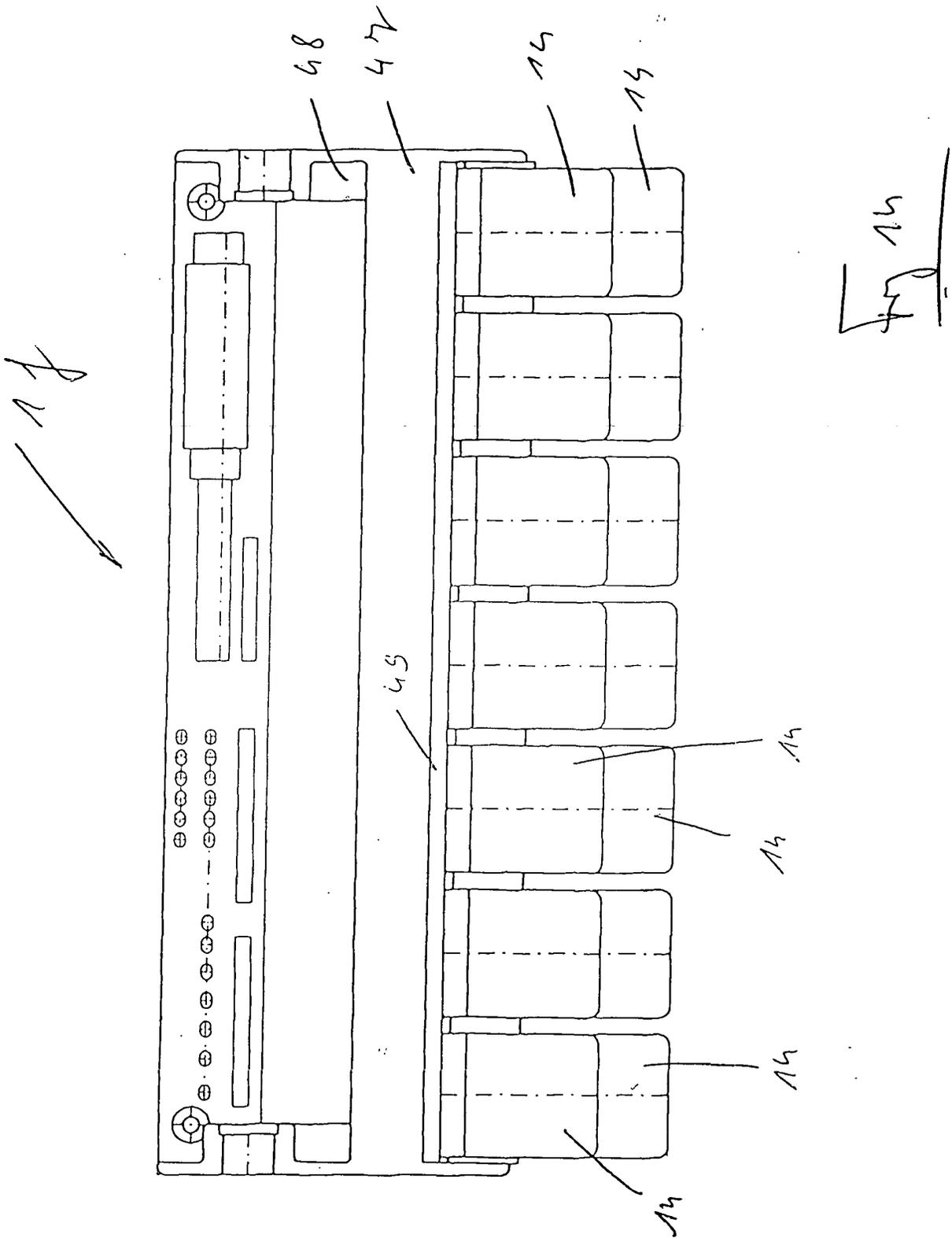
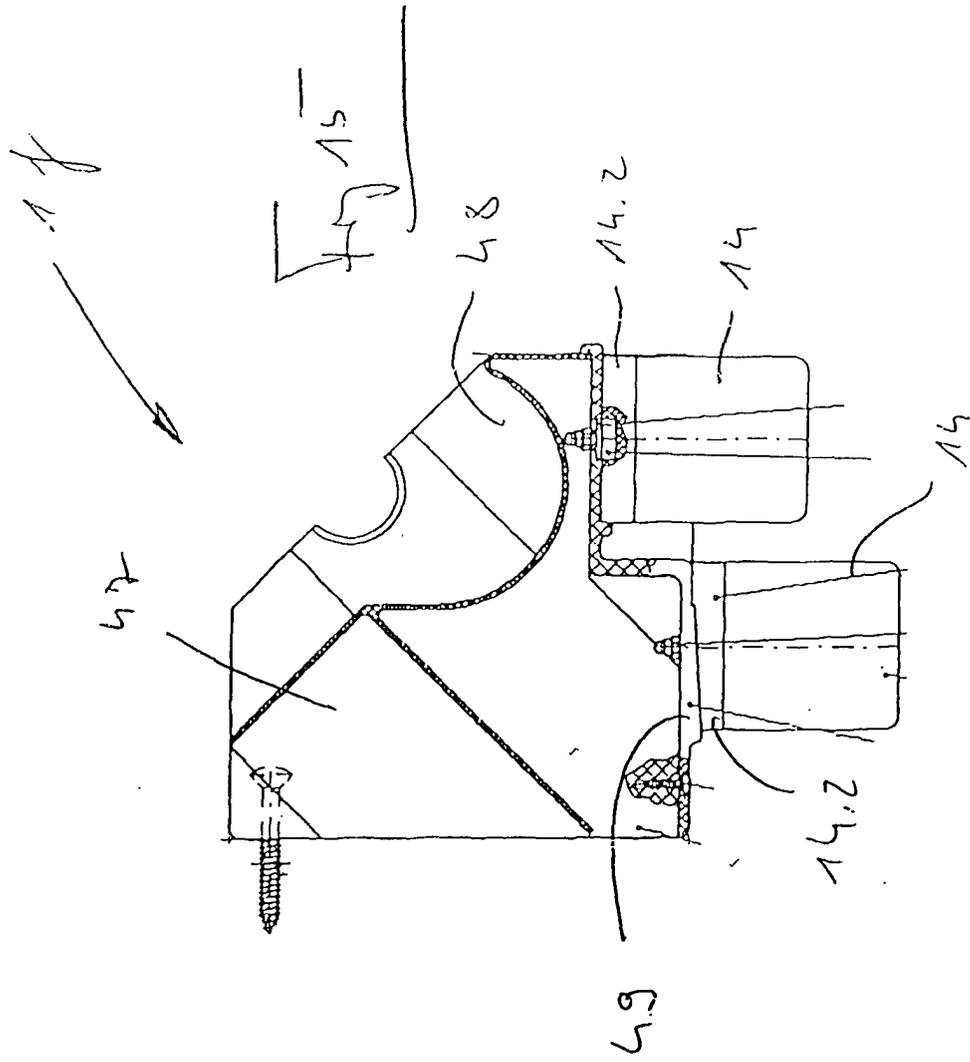


Fig. 13







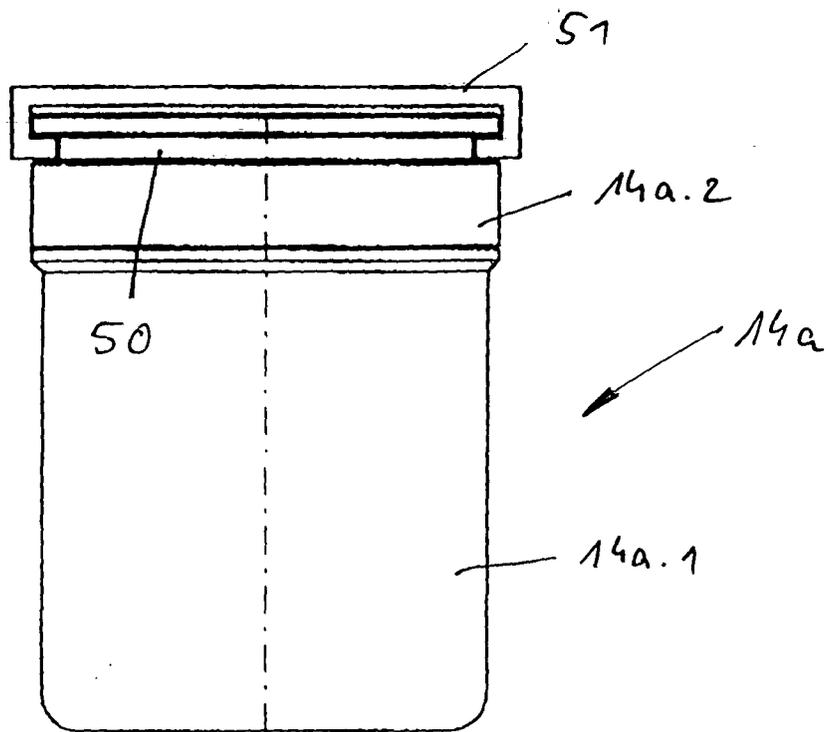


Fig. 16



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER TEILRECHERCHENBERICHT

der nach Regel 45 des Europäischen Patent-
übereinkommens für das weitere Verfahren als
europäischer Recherchenbericht gilt

Nummer der Anmeldung

EP 04 01 1345

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
X	US 6 520 350 B1 (SMITH PAUL R) 18. Februar 2003 (2003-02-18)	1	B25H3/02
Y	* Zusammenfassung *	2	B25H3/04
X	US 6 405 881 B1 (PARK HONG KU) 18. Juni 2002 (2002-06-18)	1	
Y	* Spalte 2, Zeilen 13-37; Abbildungen *	2	
X	US 6 116 434 A (PARK HONG KU) 12. September 2000 (2000-09-12)	1	
Y	* Spalte 2, Zeile 43 - Spalte 3, Zeile 15; Abbildung 1 *	2	
Y	* Spalte 4, Zeilen 44-52; Abbildung 3 *		
Y	US 3 805 965 A (CHAMPAGNE A) 23. April 1974 (1974-04-23)	2	
A	* das ganze Dokument *	1	
A	US 5 083 670 A (ZIMMER JOHN J) 28. Januar 1992 (1992-01-28)	1,2	
	* das ganze Dokument *		
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			B25H
UNVOLLSTÄNDIGE RECHERCHE			
<p>Die Recherchenabteilung ist der Auffassung, daß ein oder mehrere Ansprüche, den Vorschriften des EPÜ in einem solchen Umfang nicht entspricht bzw. entsprechen, daß sinnvolle Ermittlungen über den Stand der Technik für diese Ansprüche nicht, bzw. nur teilweise, möglich sind.</p> <p>Vollständig recherchierte Patentansprüche:</p> <p>Unvollständig recherchierte Patentansprüche:</p> <p>Nicht recherchierte Patentansprüche:</p> <p>Grund für die Beschränkung der Recherche:</p> <p style="text-align: center;">Siehe Ergänzungsblatt C</p>			
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	
München	24. September 2004	B. Flodstroem	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN			
<p>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet</p> <p>Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie</p> <p>A : technologischer Hintergrund</p> <p>O : nichtschriftliche Offenbarung</p> <p>P : Zwischenliteratur</p>		<p>T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze</p> <p>E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist</p> <p>D : in der Anmeldung angeführtes Dokument</p> <p>L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument</p> <p>& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</p>	

EPO FORM 1503 03 82 (P04C09)



Vollständig recherchierte Ansprüche:

1

Unvollständig recherchierte Ansprüche:

2

Nicht recherchierte Ansprüche:

3-14

Grund für die Beschränkung der Recherche:

Die in den Ansprüchen vielfach benutzten Ausdrücke "oder", "und/oder", "vorzugsweise", "beispielsweise", "bzw." "nach einem der vorhergehenden Ansprüche" und "insbesondere" machen es für den Leser extrem schwierig, den Umfang des beanspruchten Schutzes festzustellen.

Die geltenden Patentansprüche 1-14 beziehen sich daher auf eine unverhältnismässig grosse Zahl möglicher Vorrichtungen. In der Tat umfassen sie so viele Wahlmöglichkeiten, dass sie im Sinne von Art. 84 EPÜ in einer solchen Masse unklar oder zu weitläufig gefasst erscheinen, als dass sie eine sinnvolle Recherche ermöglichen. Daher wurde die Recherche auf die Teile der Patentansprüche gerichtet, die als klar und knapp gefasst gelten können, nämlich Anspruch 1 und die erste Permutation von Anspruch 2 (das die Behälteraufnahme an einer Ringfläche gebildet ist). Siehe auch Richtlinien (Ausgabe Dezember 2003) VIII.3(iii).

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 04 01 1345

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

24-09-2004

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 6520350	B1	18-02-2003	KEINE
US 6405881	B1	18-06-2002	KEINE
US 6116434	A	12-09-2000	KEINE
US 3805965	A	23-04-1974	KEINE
US 5083670	A	28-01-1992	GB 2218326 A 15-11-1989

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82